

Damit die Zukunft klarer wird

Zweitägige Berufsveranstaltung will 530 Oberstufenschülern Anregungen und Orientierung geben

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tscherwitschke

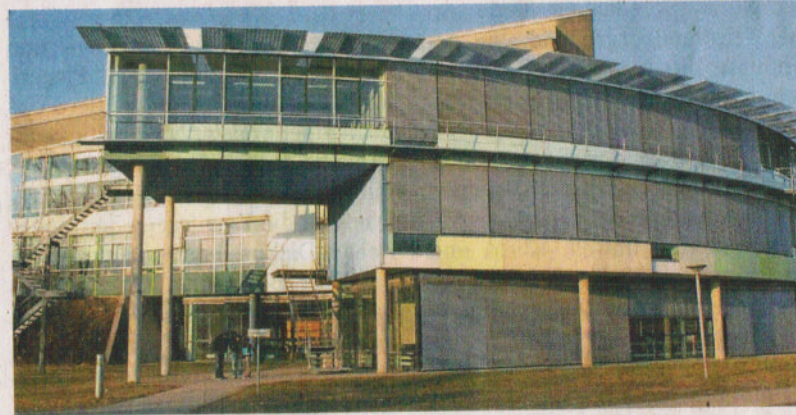
ÖHRINGEN Mit welchem Beruf möchte ich alt werden? Diese Frage treibt derzeit rund 530 Oberstufenschüler in der Region um. Bei berufelive4you werden viele Möglichkeiten vorgestellt. Die Entscheidung wird dadurch nicht leichter, stöhnen die Schüler.

Veranstalter Veranstaltet wird das zweitägige Angebot von den Lions Clubs Hohenlohe, Hohenlohe-Künzelsau und Hohenloher Land sowie des Rotary Clubs Künzelsau-Öhringen. 30 Referenten berichten an einem Tag aus ihrem Erfahrungsschatz. Den gestrigen Dienstag verbrachten die Schüler in Betrieben ihrer Wahl. Jurist, Kaufmann, Archi-

tekt, Mediziner, Soldat bei der Bundeswehr, Veranstaltungsmanager, Redakteur: Die Auswahl der Referate ist riesig.

Das Interesse der Schüler auch. Nicht wenige besuchen drei oder gar vier der einstündigen Vorträge, nutzen die Gelegenheit zur Diskussion über Zugangsvoraussetzungen, Karrierechancen, familienfreundlichen Arbeitszeiten und über den Wandel des Berufsfeldes in den kommenden zehn Jahren.

Authentisch „Die Referenten hier sind so authentisch, lobt Jule Tiselj. Die 16-Jährige ist am TG Öhringen und weiß nun, nachdem sie Pädagogik und Veranstaltungsmanagement gehört hat: „Pädagogik wäre nichts für mich.“ Wohl macht Martin Kupka sein Abitur am allgemeinbil-



Über 500 Oberstufenschüler aus der ganzen Region schmiedeten Zukunftspläne bei berufelive4you in der kaufmännischen Schule Öhringen. Foto: Archiv/Stegmüller

denden Gymnasium. Doch der 17-Jährige ist sich sicher: „Ich möchte mal etwas Technisches machen.“ Er hört nun Maschinenbau, E-Technik und Bauingenieur. Und sagt: „Mal

schauen.“ Jura und Journalismus interessieren Jacqueline Ackermann. Die 17 Jahre alte Schülerin der Richard-von-Weizsäcker-Schule könnte sich auch eine Kombination von

beidem vorstellen. Staatsanwältin wäre ein Beruf für Teresa Kippelt. Derzeit geht sie ans Schlossgymnasium in Künzelsau und hört sich um. Die Schüler loben: „Man hat nur eine vage Vorstellung von dem, was einen im Beruf erwartet. Hier hört man viel über Vor- und Nachteile.“ Das helfe durchaus, sich zu entscheiden.

Plan Sasa Cutura hat sich schon entschieden. Der 18-Jährige will Internationales Immobilienmanagement studieren. „Da hat man mit Menschen zu tun, mit Sprachen, kann ins Ausland“, sagt er. „Und wenn es richtig gut läuft und ich genug Erfahrung habe, kann ich mich selbstständig machen.“ So weit voraus blicken bei berufelive4you die wenigsten Abiturienten.